

Im Infinity-Pool liegt den Besuchern das momentan eisige Jagsttal zu Füßen. Es ist ein herrliches Gefühl, im angenehm temperierten Wasser bis vor zu den hohen Bäumen zu schwimmen.



Serie: Wellness-Check
Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherswitschke

Dampfschwaden steigen über der glatten Oberfläche auf. Acht Schwimmzüge. Dann ist der unsichtbar Rand des Außenpools erreicht. Es fühlt sich an, als schwimme man direkt in die Baumgipfel hinein, während der Blick über das Jagsttal hinüber zum Langenburger Schloss schweift.

Der Ausblick ist grandios. Hier vom Pool aus. Aber auch vom 27 Meter hohen Turm. Von dort ist der Blick besonders spektakulär. Nicht nur jetzt im kalten Winter, wenn das Hohenloher Land von Schneeresten bedeckt ist. Im Herbst, wenn Stürme die bunten Blätter der hohen Bäume peitschen und dicke Wolken vor sich hertreiben, ist die Panoramasauna im Turm des Mawell-Resort ein ganz magischer Ort.

Dabei war es vor allem der Turm, der anfangs umstritten war, als Wolfgang Maier aus dem in die Jahre gekommenen Feriendorf 2013 ein Wellnesshotel machte. Zwischenzeitlich entspannen jährlich rund 19000 Gäste in der 4500 Quadratmeter großen Wellnessanlage. Noch immer findet den Turm aus der Ferne nicht jeder hübsch. Doch wer schon mal erlebt hat, wie herrlich es sich mit Blick auf Hohenlohe schwitzen lässt und wie schön es ist, völlig unbeobachtet im Turmpool zu plantschen, wird ihn lieben und als Symbol für eine herrliche Auszeit im Kopf behalten.

Turm Ist der Turm vom Mawell höher als das Schloss? Wer weiß. Auf jeden Fall hat man aber vom Mawell aus einen wunderbaren Blick auf das herrschaftliche Anwesen auf der anderen Seite des Bergkamms. Nicht nur von den Ruheliegen aus kann man diesen Blick genießen. Auch von der Jägersauna aus, die an ein Baumhaus erinnert, hat man das Schloss immer im Auge. Das Jagsttal liegt den Erholungssuchenden zu Füßen. Die Jägersauna ist mit 90 Grad die heißeste Sauna im Mawell. In der großen Panoramasauna ist es einige Grad kühler. Dort werden zwischenzeitlich den ganzen Tag über wechselnde Aufgüsse zele-



Toller Blick von der Turmsauna. Oben ist auch ein Pool, der den Himmel spiegelt.

briert. „Das Angebot wächst ständig, erklärt Kristin Vogel vom Marketing.

Aussicht Das gilt auch für die Infrastruktur. Neu, erklärt Kristin Vogel, sind die Biosphärensaunen bei der Tenne. In der Kota-Sauna duftet es nach frischem Heu. In der Fass-Sauna ist es gemütlich. Von hier ist es nur ein kurzer Weg zum Naturteich und dem Ruheraum, in dem Schaukelnester von der Decke hängen und Mandalas ausgemalt werden können, während ein Schwedenofen für mollige Wärme sorgt. 80 000



Kuschlig sind die Hängeneister in dem vom Kamin beheizten Ruheraum. Es gibt auch Hängeliegen, Strandkörbe oder Wasserbetten.

Fotos: Yvonne Tscherswitschke

Quadratmeter groß ist das gesamte Areal des früheren Feriendorfs.

Besonders gern ist Kristin Vogel in der Salzgrotte. Das ist einer der wenigen Orte im Mawell, wo nicht die Aussicht besticht. In den Naturfels gehauen ist die Grotte mit dem Salzwasserbecken. Die Luft hier ist erholend. Wechselnde Farben und viele Kerzen sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. In einer Nische ist grobes Salz ausgestreut. Weiter drin im Fels ist der abgedunkelte Ruheraum. Wobei die Gelassenheit fehlt, sich in ein Buch zu versenken. Zu viel gibt es im Mawell zu

entdecken. Selbst wer regelmäßig nach Langenburg kommt, wird dank des Ideenreichtums von Eigentümer Wolfgang Maier immer überrascht. Waren es im vergangenen Jahr die hängenden Rattanliegen oder die Kokons, die jetzt im Winter vom Außen- in den Innenbereich gewandert sind, ist es gerade die neue Empfangshalle, die die Gäste ins Staunen versetzt.

Hotelgäste profitieren von dem neuen, luxuriösen Zugang mit den vielen Sitzgruppen. Aber auch die Gäste vom Day-Spa können den Zugang nutzen oder wie seither den

Arrangements

Täglich von 11 bis 20 Uhr ist das **Day Spa** (49 Euro) geöffnet. Früh Spa (11-15 Uhr) für 39 Euro; Feierabend Spa (16.30 bis 20 Uhr) 24 Euro. 19000 Spa-Gäste wurden 2017 gezählt. 32000 Hotel- und Übernachtungsgäste waren es insgesamt. 120 Mitarbeiter kümmern sich um die Gäste. 21 arbeiten im Wellnessbereich. Zu den verschiedenen **Arrangements** gehört die Freundinnen-Auszeit in der Suite (ab 125 Euro pro Person bei einer Belegung mit vier Personen). Eine Mawellness-Massage mit Moorkissen zum Beispiel kostet 79 Euro (60 Minuten). von

INFO Nächste Folge

Am Samstag stellen wir im Freizeitmagazin das Wald- und Schlosshotel Friedrichsruhe in Zweiflingen vor.

Dem Alltag entschwebt

LANGENBURG Das 2013 eröffnete Mawell überrascht selbst Stammgäste immer wieder mit Neuerungen

Klingen werden entschärft

Sturzflut 2016: Begehung in betroffenen Gemeinden zeigt möglichen Schutz auf

Von Luca Schmidt

Hohenlohe Hochwasserschutz, damit sich die verheerenden Zerstörungen des Unwetters vom Mai 2016 nicht wiederholen: Das ist das Ziel der damals betroffenen Gemeinden. Bei einer Begehung der Klingen in Wolpertshausen, Ilshofen, Gerabronn, Kirchberg und Langenburg wurden die Planer, Vertreter der Gemeinden und das Landratsamt Schwäbisch Hall über die aktuellen Forschungsergebnisse informiert.

Bei der Begehung ging es vor allem um Geschiebefänge und eine Aktualisierung der Kosten. Der Wasserbau setze sich generell aus Gewässerausbau und Geschiebefängen zusammen, erklärte Andreas Ilg vom Regierungspräsidium, Außenstelle Ellwangen. „Der Gewässerausbau ist in den Gemeinden

schon bewilligt. Bei den Geschiebefängen muss unter anderem deren Größe und Position abgeklärt werden.“ Die Fänge sorgen dafür, dass Schutt, Holz und Geröll nicht einfach in die Ortschaften gespült werden. Nach den Sturzfluten habe man „zum Beispiel untersucht, welche Steine in welcher Menge in den Klingen herunterkommen, womit wir also rechnen müssen“, sagte Ilg.

Kosten Bisher habe es kaum Erfahrungen mit Geschiebefängen gegeben, so Ilg. Fest steht: Die Kostenberechnungen der Gemeinden müssen nach der Begehung noch einmal verändert werden. Die planten bisher vor allem den Gewässerausbau. „Die Gesamtkosten der Hochwasserschutzmaßnahmen belaufen sich auf rund 15 Millionen Euro“, sagte Helmut Schneider vom Bau- und Umweltamt des Landratsamtes. Pro

Geschiebefang fallen Kosten von 100 000 bis 250 000 Euro an – je nach Größe und Örtlichkeit. Zuschüsse gibt es in fast allen Gemeinden in Höhe von 70 Prozent oder knapp da-



Franziska Weber (v.l.), Helmut Schneider und Andreas Ilg vor einer Klinge in Hessenau.

Foto: Luca Schmidt

runter. Das sei von der Pro-Kopf-Belastung abhängig. Am Ende bleibt die Frage nach der Pflege der Klingen. Dort liegen viele Bäume im Weg. „Wenn das Wasser kommt, bauen sie Barrieren auf“, sagte Schneider. So werden sie schnell zum Problem.

Hölzer Für Privatleute, denen der meiste Wald in der Nähe der Klingen gehört, seien diese Hölzer nur sehr schwer zu beseitigen; man findet kaum Zugang. Aber nicht nur in den Klingen, sondern auch in den Einzugsgebieten der Bäche sollen alte Bäume abgeholzt werden. „Natürlich möchte man aber die Wildnis so lassen, wie sie ist, und möglichst wenig eingreifen“, sagte Andreas Ilg.

Für die Leerung der Geschiebefänge sind die Kommunen zuständig. Dabei könnten die Erkenntnisse durch die Untersuchungen in

langen Gang nehmen. In nur vier Monaten Bauzeit ist die neue, 700 Quadratmeter große Halle entstanden. An Silvester wurde sie erstmals für große Veranstaltungen genutzt. „Die Bäume können dafür je nach Bedarf umgestellt werden“, deutet Kristin Vogel auf die dicken Baumstämme, die den großen Raum optisch teilen und verschiedene Zonen schaffen.

Schnuppertage der Musikschule

KÜNZELSAU Kinder, die sich für ein Musikinstrument interessieren, sind gemeinsam mit ihrer Familie eingeladen zu den Tagen des offenen Unterrichts an der Jugendmusikschule Künzelsau. Von Montag bis Freitag, 5. bis 9. März können Kinder den Unterricht eines Schülers oder eine Schnupperstunde besuchen. Folgende Fächer und Instrumente werden angeboten: Gesang, Gitarre, E-Gitarre, Trompete, Horn, Klavier, Schlagzeug, Violine, Viola, Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Posaune, Euphonium, Tuba. red

INFO Anmeldung

Um Voranmeldung wird gebeten unter stefan.bender@kuenzelsau.de oder 0151 58495667, gerne auch per WhatsApp oder Telefon 07937 7839082.

Polizeibericht

Unfall verursacht

KRAUTHEIM Durch die Fahrweise eines Verkehrsteilnehmers, der teilweise auf der Gegenspur fuhr, war am Montag ein entgegenkommender Autofahrer in der Kapellenstraße in Krautheim gezwungen, nach rechts auszuweichen. Durch das Ausweichmanöver kam der Autofahrer so weit nach rechts, dass er mit seinem Fahrzeug an einer Mauer hängen blieb. An dem Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von 1500 Euro. Der andere Pkw entfernte sich von der Unfallstelle in Richtung Ortsmitte. Bei dem Wagen soll es sich um einen Opel Astra G aus der Baureihe 1998 bis 2005 handeln. Personen, die Hinweise auf den Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich unter 07940 9400 beim Polizeirevier Künzelsau zu melden.

Mehrere Diebstähle

HOHENLOHE Durch unbekannte Täter wurden am Montag sowie am vergangenen Mittwoch mehrere Geldbeutel aus Taschen, die sich in den Einkaufswagen der Opfer befanden, entwendet. Die Diebstähle fanden alle in Supermärkten in Künzelsau, Kupferzell und Krautheim statt. Es entstand ein Diebstahlschaden in Höhe von mehreren hundert Euro. Die Polizei rät dazu, Wertgegenstände, auch nicht für sehr kurze Zeit, unbeaufsichtigt zu lassen. Zeugen, die Angaben zu den Tätern machen können oder verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Künzelsau unter 07940 9400, oder beim Polizeiposten Krautheim unter 06294 234 zu melden.

Krautheim

Beratung zur Rente

Die Deutsche Rentenversicherung berät zu Rentenansprüchen, medizinischer Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, privater Altersvorsorge sowie Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner. Die Beratungen finden am Dienstag, 6. März, von 9 bis 12 Uhr im Rathaus in Krautheim statt. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter Telefon 06294 9813.

Kontakt

Geschäftsstelle Künzelsau
Konsul-Uebele-Straße 6 · 74653 Künzelsau
Tel. 07940 9262-0 · Fax 07940 9262-8162
Redaktion
07941-9161-
-8030 Leitung: Ralf Reichert rei
-8033 Stv. Leitung: Peter Hohl rho
-8043 Christoph Feil chf
-8044 Barbara Griesinger bug
-8039 Tamara Ludwig tak
-8045 Thomas Zimmermann zim
-8042 Tanja Weilemann (Kollektive) tawe
-8041 Sekretariat
-8066 Fax-| E-Mail: redaktion.kuen@stimme.de
07131 615-850 Marc Schmerbeck (Sport) ... mars
Anzeigen
07941-9161-
-0 Anzeigenannahme -8010 Leitung: Gerd Walz
-8017 Meik Lehmann · -8018 Guido Brenner ·
-8022 Daniela Huber
-8062 Fax · E-Mail anzeigen.oehr@stimme.de